

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 20 (1944-1945)

Heft: 38: *

Artikel: Der Nachschub für die Vierzehnte Armee

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-711782>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Trainingsprogramm
für die Ausscheidungswettkämpfe für die Sommer-Armeemeisterschaften.

Datum	Geländelauf	Schießen	Kampfbahn	Patrouillen-Marsch
Orientierung über die Armeemeisterschaften Besprechung des Trainingsprogrammes, Ausrüstung usw.				
	Footing (Marschieren, Gehlen, Trab mit Turn- und Lockerungsübungen).	Demonstration des Schnapschießens; Übungen.	Demonstration; Technik; Übungen an der Bretterwand.	
	Turnen; Lockerungsübungen; leichtes Laufen.	Zielübungen auf Olympia-scheiben.		Leichter Marsch über ca. 10 km. Ausrüstung: Mütze, Bajonett, Patr.taschen.
	Steigerungsläufe; Sprinten.	Zielübungen.	Training; Hg.-Werfen usw.	
	Turnprogramm; lockeres Laufen.	Zielübungen; 2 Schuß .		Marsch mit leichten Höhendifferenzen. Ausrüstung: Karabiner, Patr.tasche, Mütze.
	Querfeldeinlauf von 4 bis 5 km.		Bretterwand! Kriechen.	
	Turnen; Sprint- und Lockerungsübungen; Steigerungsläufe.	Zielübungen.	Training; Hg.-Werfen usw.	
	Kurzstreckenlauf; Start-übungen usw.	Zielübungen; 2 Schuß .		Marsch über ca. 25 km. Ausrüstung, Tornister, Helm, Karabiner.
	Kurzer Geländelauf, verbunden mit Turnprogramm.		Vollen Einsatz verlangen! Training; Kriechen, Bretterwand usw.	
	Tempolaufen.	Zielübungen; 2 Schuß .		Kurzer Marsch nach Uebereinkunft!
		Zielübungen.	(Wenn möglich Baden!)	
	Footing!	Schießen wettkampfm., 6 Schuß .		Patrouillenmarsch mit Höhendifferenzen (20 km) wettkampfmäßig.
	Geländelauf über 5 km.		Ganze Kampfbahn wettkampfm.	
Abschluß des Trainings. Gemeinsame Aussprache, Ratschläge usw. Vorbereitungen (Packungen usw.) für die Abreise zu den Wettkämpfen.				

Der Nachschub für die Vierzehnte Armee

Der Vormarsch der 14. britischen Armee, die im bergigen Gelände von Burma kämpft, ist mit überaus schwierigen Nachschubverhältnissen verknüpft. Das Material wird zum Teil aus Indien herangeschafft. Die Eisenbahnstation befindet sich in Diampur, das von Kalkutta aus auf einer 50 Kilometer langen Schmalspurbahnlinie erreicht wird, die früher keine größeren Anforderungen zu erfüllen hatte, als den bescheidenen Verkehr für die Plantagenbesitzer von Assam zu bewältigen. Die erste Aufgabe bestand darin, diese Eisenbahnlinie dem enormen militärischen Verkehr anzupassen, wobei, ganz abgesehen von den enormen Mengen Material, die zur Beförderung kamen, der Passagierverkehr infolge der Truppentransporte um etwa fünfhundert Prozent zunahm. Nachdem die Eisenbahnlinie die erwünschte Leistungsfähigkeit erreicht hatte, mußten die Straßenverbindungen verbessert werden. Die

berühmte Straße von Manipur steigt von Diampur in den ersten sechzig Kilometern etwa 1300 Meter nach Kohima an, um dann während der nächsten 120 Kilometer nach Imphal, die Hauptstadt von Manipur, auf Normalhöhe zu verlaufen. Diese Straße, die in der Trockenzeit in verhältnismäßig gutem Zustand ist, genügt den neuen Anforderungen ebenfalls nicht, warum immer mehr Flugzeuge herangezogen werden müssen.

Die Arbeit der speziellen Nachschubabteilung des fernöstlichen Luftkommandos ist in letzter Zeit durch die Eroberung verschiedener Flugplätze erleichtert worden. Das Ausladen des Materials ist die Aufgabe des vorgeschobenen Flugplatzpersonals, einer militärischen Organisation, welche die in den kombinierten Operationen entwickelte Technik verwendet. Die kommandierten Offiziere haben alle eine besondere Ausbildung hinter sich. Ihnen stehen sowohl britische als auch indische Truppen zur Verfügung. Sobald ein Transporter landet, wird er zur Abladestation geführt,

wo Pioniere mit Lastwagen warten. Noch bevor die Motoren abgestellt sind, werden die Türen geöffnet und springen die Pioniere an Bord, um mit dem Ausladen zu beginnen. Eine Gruppe von je acht Leuten braucht zwölf Minuten, um ein Dakota-Flugzeug mit einer Ladung von 2500 Kilo abzuladen, und zweieinhalb Minuten, um eine Commando-Maschine mit 5000 Kilo Ladung zu entledigen.

Wie die Militärsachverständigen berichten, läßt sich weder in diesem noch in einem andern Kriege irgend etwas mit dem Nachschubproblem vergleichen, das an der Burma-Front für die Versorgung der 14. Armee gelöst wird.

